

Eichrodt, Ludwig: Für Namenstage (1859)

- 1 Ist es nicht Verwegenheit
- 2 Einen Namenstag zu feiern,
- 3 Ein Gedicht herunterleiern
- 4 Und mit Selbstgenügsamkeit
- 5 Seinen Antheil drin betheuern?

- 6 Freilich ist es viel gewagt.
- 7 Denn was soll an solchen Tagen
- 8 Anders mehr der Kluge sagen,
- 9 Als daß nun der Tag getagt,
- 10 Im Kalender nachzuschlagen?

- 11 Wahrlich, namenlose Pein
- 12 Auf den Namenstag zu singen,
- 13 Ihm Gedanken abzuringen!
- 14 Darum in den Tag hinein
- 15 Muß der gute Sänger singen.

- 16 Und er merket sich den Rath,
- 17 Und er mag hier ohne Zaudern,
- 18 Sonder Etiketteschauern,
- 19 Was er auf dem Herzen hat
- 20 Mit Gelegenheit verplaudern.

- 21 So zum Beispiel: schöne Frau,
- 22 Freund, o bester, Sie verzeihen,
- 23 Theures Mädchen, Ihnen weihen
- 24 Möcht ich – Freund, ja mir vertrau,
- 25 Willst du mir zwei Hundert leihen?